

Freiwilligenarbeit mit UNCSO in Namibia, Usakos

Aug. – Okt. 2010

~ Erfahrungsbericht von Katja Lehmann ~

Meine Motivation...

... war schlicht und ergreifend soziales Engagement. Schon lange vor Beendigung meines Studiums wusste ich, dass ich an einem Entwicklungshilfsprojekt teilnehmen möchte und Kindern, die in starke Armut und mit nur wenigen Chancen auf Bildung hineingeboren wurden, helfen möchte.

Nach intensiver Recherche wurde ich durch den Erfahrungsbericht eines anderen Volunteers auf UNCSO in Namibia, Usakos aufmerksam. Neben der Nicht-Existenz der bei anderen Organisationen teilweise sehr hohen Vermittlungsgebühr war ich vor allem durch die Integration des Praktikanten in die namibische Familie der Projektleiterin und Projektgründer Marianne und Izaak („Sakkie“) Izaaks sehr begeistert. Diese Gegebenheiten ermöglichen einerseits einen direkten Einblick in die Arbeit von UNCSO und vereinfachen die Kommunikation von der täglichen Arbeit mit den Kindern mit Marianne und andererseits lernt man das namibische Leben und deren Kultur direkt kennen.

Schon in den ersten Minuten nach meinem sehr herzlichen und warmen Empfang in Usakos wurde ich als neues Familienmitglied gesehen und im Verlaufe meiner Zeit dort in viele gemeinsame Familienaktivitäten mit eingebunden. Und auch jetzt – seit meiner Rückkehr nach Deutschland – weiß ich, dass ich ein zu Hause in Namibia habe...

Das Praktikum...

... war eine unvergessliche, intensive und lehrreiche Zeit für die Kinder und für mich. Der Ablauf im Center folgt einem Plan, der im Sinne der Kinder eingehalten werden sollte, so dass diese ihre Gewohnheiten durch neue Praktikanten nicht umstellen müssen. Nachdem die Kinder um die Mittagszeit aus der Schule kommen, gibt es ein gemeinsames Mittagessen, was die Köchin Auntie Lena zubereitet. Nach dem Essen helfen immer andere Kinder Auntie Lena bei dem Abwasch des Geschirrs in der Küche. Generell gilt aber für alle die sog. „Study time“. Diese ist für eine Stunde angesetzt und dient als Hausaufgabenzeit oder als Lernzeit. Wichtig dabei ist, dass diejenigen Kinder, die keine Hausaufgaben zu erledigen haben, Übungsaufgaben erhalten, da bei fast allen Kindern sehr große Schwierigkeiten bezüglich Rechnen und Lesen/Schreiben existieren. Hilfreich ist es hierbei, schon vorab in Deutschland kleine Übungsmaterialien (Arbeitsblätter erstellen und vervielfältigen u.ä.) zu erstellen.

Im Anschluss an die Study time erfolgt das Nachmittagsprogramm, das Aktivitäten zu Sport, Kunst, Musik u.ä. beinhaltet. Die Kreativität der Kinder soll dabei gefördert werden und damit einhergehend die Bestärkung der Kinder in ihren Talenten.

Die Betreuung und die Zusammenarbeit mit den Kindern hat unheimlich viel Spaß gemacht und wir fanden sehr schnell ein liebevolles und freundschaftliches Verhältnis. Die Kinder machen einem die neue Herausforderung durch ihre Neugierde und ihr Interesse sehr leicht.

Die Lebensverhältnisse der Kinder sind erschreckend zu sehen, ebenso ihre harte Vergangenheit, die in ihren jungen Jahren schon hinter ihnen liegt. Dennoch kann ich



mit Gewissheit sagen, dass es glückliche Kinder sind und es erfüllt einen jedes Mal

mit Freude, wenn man ein selbstgemaltes Bild oder einen kleinen Liebesbrief in den Händen hält. Die Kinder wachsen einem in kurzer Zeit sehr ans Herz und eines kann ich mit Gewissheit sagen: der Abschied wird sehr schwer fallen...

Abschließend...

... möchte ich sagen, dass ich für meine Zeit in Usakos unheimlich dankbar bin. Es war für mich eine unvergessliche und intensive Zeit mit vielen Erfahrungen. Die Kinder bleiben mir im Herzen und auch nach Beendigung meines Praktikums werde ich das Projekt weiter unterstützen.



UNCSO:

»Let's take hands and make the impossible possible«